

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **25 (1954)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

**Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen**

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm
angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare
VSW Verein Schweizerischer Waiseneltern
HAPV Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung

MITARBEITER

Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich
(Studienkommission für die Anstaltsfrage)
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Dr. Heinrich Droz-Rüegg, Telefon (051) 32 39 10
Eleonorenstrasse 16, Zürich 32

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24
Telephon (051) 34 45 48 oder Tägerwil TG Telephon (072) 8 46 50

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des
VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 24, Tramhaltestelle
Kreuzstrasse, Telephon (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREIS: Pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

25. Jahrgang · Erscheint monatlich

Nr. 6 Juni 1954 - Laufende Nr. 268

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telephon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

Aus dem Inhalt G. Bächler: Die Altersheime / Chr. Pfander: Das Heim für Schwererziehbare / J. Fillinger: Die Beobachtungsstation / E. Weber: Die Struktur unserer Erziehungsheime und ihre Wandlung / Protokoll der 110. Jahresversammlung des VSA / K. Walder: Vom Geist im Heim, eine Pfingstbetrachtung Tagebuchnotizen / Die Ursachen des Albisbrunner Brandes / Blick über die Grenze / Aus der Freizeitmappe / Marktbericht / Stellenanzeiger.

Die 110. Tagung des VSA

am 10. und 11. Mai 1954 auf dem Bürgenstock

Die heutige und zukünftige Struktur des Schweizerischen Anstaltswesens

Beglückt und befriedigt sind alle Teilnehmer von der Tagung des VSA zurückgekehrt, denen es vergönnt war, vom Sonntag bis zum Dienstag auf dem Bürgenstock zu bleiben. Der kritische Beobachter stellt gern fest, dass das, was für den Einzelnen gilt, auch für den ganzen Verein für Schweizerisches Anstaltswesen zutrifft. Die Behandlung des Tagungsthemas hat in aller Deutlichkeit gezeigt, dass der VSA nicht etwa, wie hie und da Aussenstehende meinen, eine lose Organisation von Anstaltsleitern mit eigentlich sehr auseinandergehenden Interessen, etwa zur Förderung wirtschaftlicher Bestrebungen, ist, sondern ein lebendiger Verein, in welchem Persönlichkeiten miteinander beraten, versuchen Probleme in gemeinsamer Erörterung zu lösen, die nicht nur, wie es in der Einladung vorsichtig hiess, «sich berühren», sondern die, wie man es auf dem Bürgenstock erkannte, wenn man auf das Wesentliche geht, die

gleichen sind. Man fängt nicht, wie man das manchmal bei Zusammenkünften erleben kann, bei jeder Tagung wieder von vorne an; was an früheren Tagungen, auch in den Regionalverbänden, erörtert würde, was im Fachblatt zu lesen war, wird im Laufe des Jahres verarbeitet, so dass, möglichst auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen, ein immer erfolgreicherer Streben nach gemeinsamen Idealen zu Tage tritt. Die Berichterstattung über die Tagung sollte daher, damit sie ihre richtige Bedeutung erhält, als Ganzes genommen, als eine Einheit angesehen werden. Es soll deshalb hier versucht werden, zusammenfassend einiges von dem vorweg zu nehmen, was die Teilnehmer als Ergebnis zumindest gefühlsmässig heimgetragen haben werden.

Braucht es noch betont zu werden, dass keine Anstalt Selbstzweck sein will, jede aus der Isolation heraustreten möchte. Dagegen weiss die Oef-